

Typus: *Prodromus cuneatus* (Dist.).¹⁾

Kala-Weda, 6—10. II. 1896, Madarasz, 1 ♂ (Mus. Hung.).

Lopidolon n. gen.

Der Körper gestreckt und ziemlich schmal, fast parallelseitig, matt, dicht abstehend, mässig lang, dunkel behaart. Der Kopf ist glänzend, vertical, von oben gesehen etwas kürzer als die Breite der Stirn zwischen den Augen, die Stirn vorne schwach gerundet. Von vorne gesehen ist der Kopf breit dreieckig, breiter als lang, die Spitze etwas gerundet, von der Seite gesehen ist die Stirn etwa auf derselben Höhe wie der Unterrand der Augen beulenförmig aufgetrieben, der Clypeus ist mässig stark hervorspringend, etwa in der Mitte fast in einem rechtwinkeligen Bogen nach hinten gebogen. Die Lorae sind nicht abgesetzt, die Wangen ziemlich hoch, die Kehle ganz kurz. Die Augen sind mässig gross, rund, stark vorspringend, den Vorderrand des Halschildes berührend. Die Fühler, die vor den Augen eingelenkt sind, sind halb abstehend, ziemlich kurz und dunkel behaart, das erste Glied ist nur schwach verdickt, kaum länger als die Hälfte der Stirnbreite zwischen den Augen, das zweite Glied ist etwas dünner, zur Spitze etwas verdickt, fast dreimal länger als das erste (die zwei letzten mutiliert). Das Rostrum ist dick und lang, bis zum dritten Ventral-segmente sich erstreckend, das erste Glied erreicht fast die Spitze der Vordercoxen. Der Basalrand des Halsschildes ist in der Mitte breit ausgeschweift, breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, die Calli sind etwas convex, am Hinterrande jederseits durch eine tiefe Querfurche scharf abgesetzt, die sich bis zum Seitenrande erstreckt und die Scheibe in einem gewölbten, weitläufig und fein punktierten, nach vorne etwas abgeneigten Basallobus und in einem kürzeren Apicallobus teilt. Die Seiten sind von der Basalecke bis zu der Querfurchung geradlinig verengt, von der letztgenannten Stelle zur Spitze schwach divergierend, an

¹⁾ Ann. Mag. Nat. Hist., 1909, IV, p. 453.